

Zitate des Kapitels 7

Philipp Melanchthon

„Ich habe in Kürze über den Aufbau des Herzens gesprochen, damit wir nun noch stärkere Bewunderung verspüren, wenn wir über Funktion und Bewegung Betrachtungen anstellen. Die erste und Hauptfunktion des Herzens ist es, dem restlichen Körper Lebensquell und Spender der belebenden Wärme zu sein – ob man das nun unterscheidet oder als ein und dasselbe ansieht, sei einmal dahingestellt. Ferner verteilt es den Lebensgeist und die erwähnte lebensspendende Wärme im ganzen Körper. Darum schreibt Aristoteles: ‚Das Herz ist für alle Körperteile der Ursprung des Leben und teilt allen die zum Leben notwendige Wärme sowie dem Gehirn und der Leber das Pneuma zu.‘“

„Die zweite Aufgabe des Herzens ist folgende: Die dort entstandenen Lebensgeister fungieren, sobald sie durch den Einfluss des Gehirns in das rechte Maß gebracht sind, als unmittelbare Hilfsmittel für die Gehirn- und Nerventätigkeit. Sie bringen Denkvorgänge, Sinneseindrücke und Bewegungen in Gang. Und was wäre Leben ohne Sinneseindrücke, Bewegungen und Denken?“

„Die dritte, ureigenste Funktion des Herzens ist es, dass es nicht nur Sitz der Affekte, sondern auch Quelle und Ursache derselben ist. Wir bemerken es doch, dass Leben gewissenmaßen Freude bedeutet, Traurigkeit indes Tod und Ursache für Verstörungen ist. Denn obgleich das Herz die angenehmen und unangenehmen Eindrücke dank der Nerven, die als sechstes Hirnnervenpaar zum Herzen gelangen, empfindet, ist es dennoch sein eigenes Wesen, aufgrund dessen es Gemütsbewegungen hervorbringt, Freude empfindet und vor Schmerz vergeht. Denn zu den wichtigsten Dingen im Leben gehören Sinneseindrücke, Nachdenken, Bewegung, sich über angenehme Dinge zu freuen oder über Gegenteiliges Schmerz zu empfinden.“

„Solche und schlimmere Wahnsinnstaten geschehen, wenn ein tyrannisches Herz von einem teuflischen Geist – wie er Gott verachtende Herzen befällt – besessen ist. In solchen Herzen geschieht viel Schlimmes. Wenn ein teuflischer Geist die Herzen beherrscht, ereignet sich folgendes: Durch seinen Einfluss entfacht und vermehrt er schlechte Affekte und löscht im Gemüt das gesunde Urteilsvermögen aus. Die Herzen produzieren vergiftete Lebensgeister, die dann ihrerseits das Gehirn und andere Körperteile anstecken, wie das bei tollwütigen Tieren der Fall ist.“

„Und in seiner unermesslichen Güte gießt er seinen Geist in die Herzen derer, die ihn anbeten, damit dieser die spiritus unserer Herzen gesundhält. Auf keinen Fall will er, dass sein Platz von teuflischem Geist eingenommen wird. Daher hilft er uns um seines Sohnes willen gerne. Er lehrt uns nämlich ernstlich, es solle unser Bestreben sein, unsere Herzen von ihm lenken und leiten zu lassen.“

„Wir wollen uns also auf die Bitte verlegen und von Gott in ehrlichem Seufzen erbeten, er möge immer in unseren Herzen wohnen und in dieser seiner Wohnstatt die Herzen, die Lebensgeister, das Gemüt, das Gehirn und all unsere Kräfte mit seinem Licht und Geist lenken, damit wir die Wahrheit verkünden und für uns und die ganze Kirche Heilsames wirken können.“

Martin Luther

„So lerne nun diesen Artikel aufs deutlichste verstehen. Wenn man fragt: Was meinst du mit den Worten ‚Ich glaube an den Heiligen Geist?‘, dass Du könntest antworten: ‚Ich glaube, dass mich der Heilige Geist heilig macht, wie sein Name ist.‘ Womit tut er aber solches oder was ist seine Weise und Mittel dazu? Antwort: ‚durch die christliche Kirche, Vergebung der Sünden, Auferstehung des Fleisches und das ewige Leben.‘ Denn zum ersten hat er ein sonderliche Gemeinde in der Welt, welche ist die Mutter, die einen jeden Christen zeugt und trägt durch das Wort Gottes, welches er offenbart und treibt, die Herzen erleuchtet und anzündet, dass sie es fassen, annehmen, daran hängen und dabei bleiben. Denn wo er es nicht predigen lässt und im Herzen erweckt, dass man es fassen kann, da ist es verloren, wie unter dem Papsttum geschehen ist, da der Glaube ganz vernachlässigt wurde, niemand Christus für einen Herrn erkannt hat noch den Heiligen Geist für den, der heilig macht.“

„Denn zum ersten hat er ein sonderliche Gemeinde in der Welt, welche ist die Mutter, die einen jeden Christen zeugt und trägt durch das Wort Gottes, welches er offenbart und treibt, die Herzen erleuchtet und anzündet, dass sie es fassen, annehmen, daran hängen und dabei bleiben.“

„Gleichwie der Sohn die Herrschaft erwirbt, dadurch er uns gewinnt durch seine Geburt, sein Sterben und seine Auferstehung usw., also richtet der Heilige Geist die Heiligung aus durch die folgenden Stücke, das ist durch die Gemeinde der Heiligen oder christliche Kirche, Vergebung der Sünden, Auferstehung des Fleisches und das ewige Leben, das ist, dass er uns ehrlich führt in seine heilige Gemeinde und in der Kirchen Schoß legt, dadurch er uns predigt und zu Christus bringt.“

„Komm, heiliger Geist, Herre Gott, erfüll mit deiner Gnadenglut deiner Gläubigen Herz, Mut und Sinn, dein brennend Lieb entzünd in ihn. O Herr, durch deines Lichtes Glanz zum Glauben du versammelt hast das Volk aus aller Welt Zungen. Das sei dir, Herr, zu Lob gesungen. Halleluja, halleluja.“

„Du heiliges Licht, edler Hort, lass leuchten uns des Lebens Wort und lehr uns Gott recht erkennen, von Herzen Vater ihn nennen. O Herr, behüt vor fremder Lehr, dass wir nicht Meister suchen mehr, denn Jesus mit rechtem Glauben und ihm aus ganzer Macht vertrauen. Du heilige Glut, süßer Trost, nun hilf uns, fröhlich und getrost in deinem Dienst beständig bleiben, die Trübsal uns nicht wegtreiben. O Herr, durch dein Kraft uns bereit und wehr des Fleisches Ängstlichkeit, dass wir hier ritterlich ringen, durch Tod und Leben zu dir dringen. Halleluja, halleluja.“

